

Schmuck, manche Arbeit, die schon das Gepräge fremden Einflusses trägt, wie dies namentlich an den mit plumper Straminstickerei und häßlichen naturalistischen Blumen verzierten Schürzen und Röcken zu sehen ist. Von den mährischen Hausindustriearbeiten haben manche den Weg zum Weltmarkte gefunden und wandern, oft auf Umwegen, oft direct, in fremde Städte und Länder hinaus. Zu den bekanntesten dieser Arbeiten zählen die Hohenplogker Spitzen und die Koschitzer Stickereien. An dem erstgenannten Arbeitszweige sind derzeit beiläufig 800 Frauen und Kinder in Hohenplog betheilt, von welchen etwa 200 sich ausschließlich mit der Spitzenerzeugung beschäftigen. Das Auskommen, welches sie dabei finden, ist ein höchst kümmerliches, da sie ihre mühsam erzeugte Waare so schnell als möglich an Unterhändler und Hausirer loszuschlagen müssen, die mit den so erstandenen Spitzen nach den größeren Märkten Mährens und Schlesiens und nach Preußen hinaus wandern. Bei ununterbrochener Thätigkeit kann eine gewandte Klöpplerin 30 bis 35 Kreuzer per Tag verdienen. Die Koschitzer Stickereien beschäftigen durchschnittlich 500 bis 600 Personen, von denen der größere Theil kleine Mädchen sind, die des Winters diesen Nebenerwerb ergreifen, des Sommers aber im Taglohne arbeiten. Die Stickerinnen erhalten das ganze Materiale, die in Streifen geschnittene Leinwand mit der vorgedruckten Zeichnung und die Stickwolle, von dem Unternehmer, dem sie sich verdingen, und haben die fertige Arbeit an denselben abzuliefern.

Mit 10 bis 40 Kreuzern wird der tägliche Verdienst angesetzt, den die Arbeiterinnen je nach Alter, Fleiß und Gewandtheit erzielen. — Die Stickereien werden von den Unternehmern theils im Inlande, in den größeren Städten Mährens, im Banat und in Ungarn, im Auslande namentlich im Großherzogthum Baden abgesetzt. Der durch die Hohenplogker Spitzen jährlich erzielte Umsatz wird auf 45.000 bis 50.000 Gulden geschätzt, der der Koschitzer Stickereien auf 5000 Gulden. — Diese Arbeiten, welche so ihren mühsamen Weg in die Fremde machen, sind daheim in der Hausindustrie des Landes überall zu finden; ihr Charakter ist aber beeinflusst durch die Ansprüche, welche die Mitwelt an sie macht, die Dessins sind nicht ursprünglich, überall sieht die Verflachung durch und raubt der Arbeit Schönheit